

Die Seiten des Unteroffiziers

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **30 (1954-1955)**

Heft 16

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 16

30. April 1955

Aus dem Zentralvorstand

Im Hinblick auf die Schweizerischen Unteroffizierstage, die im Jahre 1956 in Locarno stattfinden, tagte der Zentralvorstand am 12./13. März im Tessin, um mit den Organisatoren eine Reihe von Fragen zu besprechen, deren Entscheide in die Kompetenz des Zentralvorstandes fallen. Eine erste Sitzung mit den Spitzen des Organisationskomitees und einem Ausschuss, bestehend aus Herrn Oberst Lüthi, Mitglied der TK; Fw. Specht, Zentralpräsident; Adj.-Uof. Tanner, Präsident der TK; Fourier Gasparoli und Wm. Mock seitens des SUOV fand bereits am Vorabend statt. Schwierigkeiten bietet die Festsetzung des Datums der SUT. Die Zusicherung, die uns Herr Oberst Brunner, Kdt. der Grenadierschulen, in einer kurzen Ansprache am Samstag gab, daß er persönlich gerne alles tun werde, um zur gewünschten Zeit die Kaserne Losone zur Verfügung stellen zu können, läßt uns hoffen, daß die Tage vom 6. bis 9. September 1956 als SUT im Arbeitsprogramm stehen werden.

Samstag, 0800, besammelte sich der Zentralvorstand und genehmigte die am Vorabend getroffenen Vereinbarungen mit dem OK. Ein Besuch des Wettkampfgeländes von Losone und Ponte Brolla überzeugte die Teilnehmer, daß hier — in reizvoller Tessinerlandschaft — alle Wettkämpfe zweckmäßig angelegt und organisiert werden können. Zwischen Ponte Brolla und dem Wettkampfgelände wird eine direkte Verbindung erstellt.

In den folgenden Besprechungen wurden weitere 13 Traktanden behandelt. Unter den Präsidialmitteilungen findet besonders der

freundliche Empfang unserer Delegation beim neuen Chef des EMD, Herrn Bundesrat Chaudet, Beachtung. Dann wurden vor allem das Programm festgelegt und die Referenten bestimmt für die Präsidentenkonferenz und den Zentralkurs für Übungsleiter und Gehilfen. Die Traktandenliste für die DV in Neuenburg wurde festgelegt und die Organisation getroffen. Die TK hat stets eine Reihe von Mitteilungen zu machen und Fragen abzuklären, so daß ein längeres Verweilen bei diesem Traktandum gewährleistet ist. Vom Revisorenbericht der Revisionskommission, die die letztjährige Rechnung geprüft hat, wird Kenntnis genommen. Sie empfiehlt ohne irgendwelche Beanstandung Genehmigung derselben. Der Zentralvorstand dankt vor allem auch dem neuen Zentralkassier für die saubere, gewissenhafte und korrekte Kassaführung. Der Presse- und Propagandachef meldet in seinen Orientierungen, daß die Werbeaktion für den «Schweizer Soldat» mit über 800 Neuabonnenten bis jetzt erfolgreich war. Von General Guisan ist dem SUOV ein Wanderpreis geschenkt worden. Ein entsprechendes Abgabereglement an die Sektionen ist im Einverständnis mit dem Herrn General genehmigt worden. Die Druckschrift von Herrn Hptm. von Dach «Gefechtstechnik» wird von den Truppen sehr begehrt und sei auch hier den Sektionen sehr empfohlen. Die Traktanden «Unterverbände und Sektionen» und «Verschiedenes» gaben noch zu reicher Diskussion Anlaß, die auch ausgiebig benutzt wurde. Um die Mittagsstunde konnte der Zentralpräsident die Sitzung, die er korrekt und mit Umsicht leitete, schließen. M.

Kantonalverband thurgauischer Unteroffiziersvereine

Die Thurgauer Unteroffiziere hielten ihre *Delegierten-Versammlung* in *Weinfelden* ab. Kantonalpräsident *Wm. E. Bucher*, Frauenfeld, wußte die stattliche Traktandenliste mit *Schneid* und *Humor* zur Abwicklung zu bringen und ergänzte seinen Jahresbericht mit der Mitteilung, daß der langjährige verdiente Technische Leiter des Verbandes, *Oblt. Bauer*, Salen-Reutenen, leider seinen Rücktritt genommen habe, und auch zwei bewährte Vereinspräsidenten, *Wm. Sonderegger*, Weinfelden, und *Wm. Heer*, Frauenfeld, ihr Amt niedergelegt haben. Ihr tatkräftiges Einstehen für die Unteroffiziersarbeit wurde ihnen aufrichtig verdankt. Im Mitgliederbestand war ein Verlust von 89 austretenden Uof. auszugleichen, was durch den Eintritt von 91 neuen Mitgliedern ausgeglichen gelang. Für die vorbildliche Organisation der Kant. Unteroffizierstage in Frauenfeld wurde *Oblt. Straßer* und *Wm. Heer* hohe Anerkennung ausgesprochen. Den Übungsleitern, von denen *Hptm. Duppenhaler*, *Oblt. Bauer* und *Oblt. Straßer* leider zurückgetreten sind, ferner den Disziplin-Chefs und den Präsidenten stattete der Präsident den verdienten Dank ab, und auch dem unermüdeten Kantonalpräsidenten ist dieser zuteil geworden. — Jahresrechnung und Budget wurden einstimmig gutgeheißen.

Das umfangreiche Arbeitsprogramm für das laufende Jahr hat auch der Einzelausbildung im Hinblick auf die Schweiz. Unteroffizierstage 1956 von Locarno zu dienen. Ueber den Patr.-Lauf, der am 28. August in Sirmach durchgeführt wird, äußerte sich auch *Hptm. Forrer*, dem mit den Hinterthurgauer Uof. die Organisation obliegt. Neben Übungen mit dem Raketengerät soll auch das neue Mg. Verwendung finden, und besonders betont wurde, daß dem Konditionstraining, als Grundlage eines jeden Wettkampfes, die notwendige Beachtung geschenkt werde. Die Aufgaben, die bisher dem Techn. Leiter des Verbandes zukamen, wurden den Übungsleitern der Vereine übertragen.

Im Auftrage des Chefs des Thurg. Militärdepartementes stattete Departementssekretär *Dr. Cagianut* den Unteroffizieren den Dank für ihre wertvolle außerdienstliche Arbeit ab. Er äußerte sich sehr lobend über die vorbildliche Arbeit und über den flotten Geist innerhalb des Kantonalverbandes und betonte, daß mit Recht der Unteroffiziersarbeit vermehrte Bedeutung zukomme. *Fw. Specht*, der als Zentralpräsident bei den Thurgauern zu Gast war, überbrachte diesen den Dank des Zentralvorstandes und gab einen interessanten Einblick in dessen Aufgabenkreis.

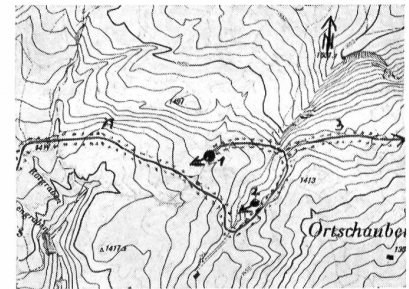
Was machen wir jetzt?

Besprechung der letzten Wettbewerbsaufgabe 1954/55

Absetzung vom Gegner und legen eines Hinterhaltes.

Wir haben die 5. und letzte Aufgabe des nun abgeschlossenen Wettkampfes im Lösen taktischer Aufgaben am 28. Februar unserer Sondernummer für die Winter-Armeemeisterschaften in Andermatt angepaßt und dafür die besondere Situation eines Skidetachements gewählt, wie sie uns aus dem finnisch-russischen Winterkrieg bekannt war. Es ging in dieser Aufgabe darum, sich von einem überlegenen Gegner geschickt zu lösen und ihm in einem dafür günstigen Geländeteil einen neuen Hinterhalt zu legen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe war es nicht unwesentlich, wie die Spur des Detachements ins Gelände gelegt wurde.

An dieser interessanten Aufgabe haben sich aus 59 Sektionen 520 Mann mit guten Arbeiten beteiligt. Wir veröffentlichen zu Beginn der Besprechung die Arbeit von *Wm. Walter Henke*, Sektion *Frauenfeld*, der die Lage gut erfaßt hat und annähernd so handelt wie damals die Finnen.



Es kommt fürs erste in dieser Lage darauf an, die Spur des Detachements normal weiterzuziehen und jenseits der Krete zu verschwinden. In der Deckung der Krete einen Bogen Richtung Norden zu schlagen, dann im Schutze des Waldbestandes wieder nach Westen zu drehen und sich in günstiger Position über der eigenen Anmarschspur auf die Lauer zu legen, um den nachdrängenden Gegner mit einem überraschenden Feuerüberfall zu treffen. Mit Vorteil wird eine kleine, mit einem der beiden Lmg. ausgerüstete Gruppe ausgeschieden, die ein Ausweichen des Gegners verhindert und mithilft, ihn in die Zange zu nehmen. Wichtig ist, daß man versucht, dem Gegner in die Flanke zu kommen und jeden Frontalangriff vermeidet. Wir haben diese Idealösung, die sich in sehr vielen Arbeiten abzeichnet, auf der beigegebenen kleinen Skizze verständlich gemacht. Das Gros des Harstes, das den eigentlichen Ueberfall im Hinterhalt ausführt, sehen wir bei (1), während mit (2) die erwähnte ausgeschiedene Gruppe bezeichnet wird, welche später auch die weitere Absetzbewegung über dem Talboden von Ortschauben (3) zu decken hätte.

Um den Gegner zu bluffen, Müdigkeit oder ängstliche Eile vorzutäuschen, können in der ihn ins Verderben führenden Spur einzelne Gegenstände ausgelegt werden,

gebrochene Stücke oder Skis, die den Eindruck von Gepäck erleichtern erwecken. Es muß aber auch daran gedacht werden, daß der Gegner nicht ohne weiteres in die ausgelegte Falle läuft und zum Beispiel Patrouillen in oder beidseits der Spur vorausschickt. Man hat sich in dieser Situation auch darauf einzurichten, solche Patrouillen hinter der Krote lautlos abzufassen oder einfach weiterziehen zu lassen, um sie dann später zu erledigen. Der bedeckte Himmel und die kleinen Nebel sind für den ausgedachten Hinterhalt günstig. Wichtig ist, daß außer der einzigen Marschspur des Detachements über die Krote keine anderen Spuren sichtbar sind und daß in der Lauerstellung gut getarnt wird und kein verräterischer Laut zu vernehmen ist.

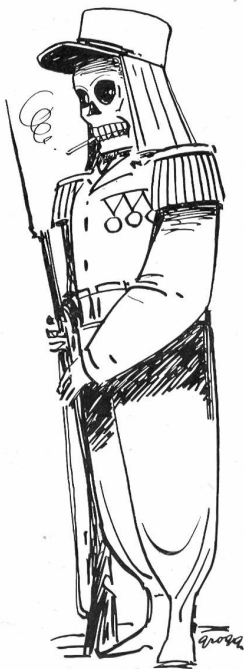
Mit dieser letzten Besprechung verabschiedet sich der Autor und Bearbeiter der

fünf Aufgaben des Wettbewerbs 1954/55 von seinen Mitarbeitern, deren Bearbeitung mit Erscheinen dieser Nummer abgeschlossen ist, damit die Resultate an der Delegiertenversammlung des SUOV zur Verfügung stehen. Er dankt den Übungsleitern der Sektionen, die sich mit viel Einfühlungsvermögen, großer Arbeit und Interesse in die jeweiligen Aufgabenthemen eingearbeitet haben. Es geht vor allem in diesem Wettkampf, dessen Leistungen nicht genau meß- und ausrechenbar sind, um das Mitmachen, das vor dem Rang kommt. Jeder Unteroffizier, der sich an diese Aufgaben herannahmte und in seiner Sektion die Besprechungen am Sandkasten besuchte, hat die Gewißheit, etwas für seine außerdienstliche Weiterbildung getan zu haben, um im Dienste besser bestehen zu können.

Hptm. Herbert Alboth.

Aus der Technischen Kommission des SUOV

Die neu zusammengesetzte TK trat zu ihrer 1. Sitzung am 7./8. August 1954 in Glarus zusammen. Die 2. Sitzung folgte am 6./7. November 1954 in Zürich. Beide Male waren die «Allgemeinen Bestimmungen», sowie die Wettkampfrelemente für die SUT 1956 in Locarno die Haupttraktanden. Diese sind nun in der Zwischenzeit im Druck erschienen. Im neuen Reglement der SUT 1956 sind folgende Neuerungen gegenüber dem der letzten SUT erwähnenswert:



*Wir tragen gern den Krampf und Schliff
Für unsere Nation,
Doch Kampf dem falschen Ehrbegriff,
Der Fremdenlegion.
Und hört man auch in Film und Buch
Von ihr viel Heldentöne,
Sie ist und bleibt ein böser Fluch,
Als Schlachtbank fremder Söhne!*

Schießen mit dem Rak.-Rohr in der Pz.-Abwehr, wobei das herkömmliche Schießen mit PzWG auf feste Ziele beibehalten wird, das Schießen mit dem Rak.-Rohr hingegen beweglichen Zielen gilt. Der Geländehindernislauf wurde weggelassen, dafür eine Überraschungsübung, «Prima-Vista» genannt, eingebaut. Diese ist eine Sektionsarbeit und wird gegenüber jedermann bis zum Beginn der Übung absolut geheim gehalten.

Am 26./27. März 1955 trat die TK in Zürich zu ihrer 3. Sitzung zusammen. Als wichtigste Geschäfte gehören folgende Traktanden hervorgehoben:

1. **SUT 1956.** Mit dem Erscheinen der Reglemente ist in technischer Hinsicht vorläufig die Aufgabe der TK beendet, da jetzt das Kampfgericht in Erscheinung zu treten hat. Hingegen gibt es nun organisatorische Fragen zu lösen. Das Hauptgeschäft war die Festsetzung des Zeitplanes für die SUT. Der entfernten Lage des Festortes entsprechend mußte einer verkürzten Wettkampfzeit spezielle Aufmerksamkeit geschenkt werden.

2. **Zentralkurs und Präsidenten-Konferenz.** Ein weiteres Traktandum galt der Aufstellung des Programms für den Zentralkurs für Übungsleiter, Stellvertreter und der Präsidentenkonferenz vom 30. April/1. Mai 1955 in Liestal. Dieser Kurs verfolgt den Zweck, die Übungsleiter der Sektionen in die SUT-Reglemente einzuführen. Das Programm sieht die Behandlung der Reglemente aller Disziplinen vor, die an den SUT zur Durchführung gelangen. Dabei sollen neben den theoretischen Übungen teilweise auch praktische Arbeiten ausgeführt werden. Als Referenten des Kurses treten die jeweiligen SUT-Disziplin-Chefs mit ihren Stellvertretern auf.

3. **Rekurse.** Von einigen Sektionen waren Rekurse zu durchgeführten Sandkasten- und Felddienstübungen eingereicht worden. Es zeigte sich dabei, daß in den Sektionen noch vielfach unrichtige Auffassungen in der Gestaltung der Übungsanlagen bestehen. Die getroffenen Entscheidungen wurden den Sektionen direkt zugestellt.

4. **Allfälliges.** Hier wurde auch das Problem «Stärkeklassen» besprochen. Der UOV St. Gallen-Appenzell hat vor einiger Zeit einen Vorschlag zur Schaffung von Stärkeklassen im SUOV eingereicht. Inzwischen hat der Verband eine entsprechende Dokumentation zu ihrem Vorschlag dem TK-Präsidenten übergeben. Den Mitgliedern der Spezialkommission werden nun Abschriften dieser Unterlagen zum Studium übergeben. Die TK wird im Laufe des Herbstes diese Angelegenheit ebenfalls durchberaten. Kpl. Franz Bärtsch.

Terminkalender

- 30. April / 1. Mai.
Luzern: Wettkämpfe des Verbandes schweizerischer Feldpost-Uof.;
- 13./15. Mai.
Zürich: Schweizerische Fouriertage;
- 14./15. Mai.
Neuchâtel: Delegiertenversammlung des Schweiz. Unteroffiziersverbandes;
Dübendorf: Tag der Uem-Trp.;
- 18./19. Juni.
Romont: Kantonale freiburgische Unteroffizierstage;
- 25./26. Juni.
Basel: Turnier im militärischen Mehrwettkampf;
Rapperswil: Militärischer Dreikampf des Schweizerischen Feldpost-Vereins.
- 2/3 juillet.
Cernier: Journées cantonales des Sousofficiers neuchâtelois;
- 9./10. Juli.
Gelterkinden: Fahnenweihe des UOV Baselland;
St. Gallen: Turnier im militärischen Mehrwettkampf;
- 9./11. Juli.
Brugg: Eidg. Pontonierwettkahren;
- 11. Juli.
Sempach: Sempacherschießen des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes;
- 20./21. August.
Wohlen AG: Aargauische Kant. Unteroffizierstage;
- 26./28. August.
Bern: Schweizerische Meisterschaften im militärischen Mehrwettkampf;
- 28. August.
Sirnach: Felddienstliche Prüfungen des Thurg. Kant. Uof.-Verbandes;
- 2./3. September.
Bern: Mannschaftswettkämpfe des Schweizerischen Verbandes Leichter Truppen;
- 3./4. September.
Zürich: Zürcher Wehrsporttage;
Schönenwerd: Soloth. Kant. Unteroffizierstage;
- 4. September.
Kreuzlingen: Kreuzlinger Orientierungslauf;
- 10./11. September.
Magglingen: Schweizerische Militär-Fechtmeisterschaften;
St. Gallen: Schnappschießen des UOV St. Gallen;
- 11. September.
Bern: Berner Waffenlauf;
- 25. September.
Reinach: Aargauer Militärwettkampfmarsch;
- 9. Oktober.
Aldorf: Zentralschweizerischer Militärwettkampfmarsch;
- 22./26. Oktober.
Bern-Magglingen: Weltmeisterschaften im modernen Fünfkampf;